

ÜBERFLÜSSIGE NIEDERLAGE - TSV ENDGÜLTIG MITTELMASS ?

FSV OSSWEIL - TSV GRÜNBÜHL 1:0 (0:0)

TSV: Seitz - T.Angrick - Deschle - Holinka - Frey - Paluszkiewicz
Bleile - Karamanlis - Kulczycki - Kurzawa - Kirchner
eingewechselt: Hofmann (46.) für Bleile; A.Brutschin (62.)
für Kulczycki

Tor: 1:0 (85.Minute), direkter Freistoß an der schlecht postierten Mauer vorbei ins linke Eck.

In diesem Spiel ging es um die Möglichkeit, die Obweiler vom dritten Tabellenplatz zu verdrängen. Bei herrlichem Frühlingswetter hätte man sich gerne einen attraktiven Fußballnachmittag gewünscht. Das verhinderten aber alleine schon die katastrophalen Platzverhältnisse auf dem vom FSV ersatzweise genutzten Platz des Handballvereins TSG Obweil. Der TSV mußte gegenüber dem letzten Spiel wieder einmal umstellen, fehlten doch die angeschlagenen Rehm und Maletycz. Das Spiel wurde von einem erfahrenen, seit 25 Jahren tätigen, Unparteiischen geleitet - Herrn Walz aus Markgröningen, wovon uns "Socke" erzählte, der vom selben SR in jungen Jahren ver-, beziehungsweise ge-, piffen wurde. Herr Walz war außerdem vor langer Zeit an einem Eifersuchtsdrama um Charlys Tante beteiligt. Doch das nur am Rande erwähnt: widmen wir uns nun dem Spitzenspiel Dritter gegen Viertes.

Paluszkiewicz spielte die Rolle des letzten Manns und war gegen die junge Obweiler Mannschaft auch gleich viel beschäftigt. In der 9.Minute mußte nach einem Fehlpaß von Deschle erstmals Seitz erwähnenswert eingreifen, der einen Schuß aufs kurze Eck im Nachfassen sicher hat. Nach einer Ecke eine Minute später lag wieder das 1:0 in der Luft, doch der Kopfball aus vollem Lauf ging wenige Zentimeter über das Gehäuse. Die größte Chance hatte aber in der 12.Minute Kirchner, der nach einem Steilpaß von Karamanlis nur knapp am herauseilenden Torhüter scheitert. Weitaus mehr beschäftigt war aber der wieder einmal tadellose Seitz. Mehrmals rettete er mit gewagten Hechtsprüngen unsere Mannschaft vor einem Rückstand, wobei man aber auch dazusagen muß, daß die Obweiler wie auch schon im Vorrundenspiel im Abschluß recht harmlos waren. Bis zur Halbzeit tat sich dann nicht mehr viel, außer einer Glanzparade von Seitz bei einem Schuß von links. Den Abpraller verpasste hier der völlig freistehende 9'er nur knapp. Das Tor völlig frei vor ihm.

Nach der Halbzeit sah man von unserer an diesem Tag besonders im offensiven Bereich schwachen Mannschaft nicht mehr viel, während die OBweiler sich bei ihren Versuchen, ein Tor zu erzielen, ebenfalls nicht sehr geschickt anstellten. Ungeschickt agierte auch der eingewechselte Hofmann, der in der 65. Minute ein vollkommen überflüssiges Foul im Mittelfeld beging, das ihm glücklicherweise nur die Gelbe Karte einbrachte. Eine Viertelstunde vor Schluß hatte Kirchner zu aller Überraschung gar das 0:1 greifbar nahe, er kam aber nach schöner Flanke von Kurzawa um einen halben Schritt zu spät.

Das entscheidende Tor fiel dem Niveau des Spiels entsprechend nicht aus einem Spielzug heraus. In der 85. Minute war es besonders für Seitz ärgerlich, der eine undisziplinierte Abwehrmauer vor sich sah, als die OBweiler einen Freistoß zugesprochen bekamen. Der Schütze hatte aus 20 Metern keine Mühe flach links unten ins Eck zu treffen. Peter Seitz war zu Recht stocksauer, und es ist bedenklich und gleichzeitig auch symptomatisch für die momentane Situation des TSV Grünbühl, daß unter den Grünbühler Zuschauern schon Stimmen laut wurden, unser Torhüter sei eigentlich viel zu schade für diese Mannschaft.

Da kann ich nicht einmal widersprechen. Die Talfahrt in Richtung Kreisliga B-Mittelmaß geht jedenfalls offenbar weiter.

Ins Bild passte auch die Leistung der Reserve, die sang- und klanglos mit 5:1 eingeseift wurde, nachdem man eine Woche zuvor noch 6:3 gegen Hochdorf gewonnen hatte. Bei einigen Versuchen unserer Spieler, am Schluß wenigstens noch das eine oder andere Anschlußtor zu erzielen, hatte man in Anbetracht der Kläglichkeit dieser Versuche bisweilen das Gefühl einer Tresenmannschaft zuzusehen.

·26./27.3. - RÄUCHERFISCH - TAGE

Eine Freude für die Grünbühler Fisch-Gourmets wird das von "Jasch" traditionell veranstaltete Räucherfisch-Essen am 26. März wieder werden.

Ab 16.00 Uhr wird man sich am Freitag die zubereiteten Leckereien munden lassen können.

Am Samstag, den 27.3. ab 11.00 Uhr werden dann die restlichen Fische zum Verkauf angeboten.

Das eingenommene Geld wird wieder dem Kauf eines VW-Busses zugutekommen. "Jasch" hat auch dem "sport info" einen Betrag aus der Kasse versprochen.

Wir danken recht herzlich und werden das Geld im Sinne der Pressearbeit sinnvoll einsetzen.